

# Das Reimschema

In der Lyrik gibt es einen ganzen Haufen Merkmale, an denen sich Gedichte erkennen lassen. Je nachdem an welcher Position ein Reim steht, unterscheidet man ihn nach Reimform. Der Reim wird dabei als Gleichklang (kommt von gleich klingend) zweier oder mehrerer Wörter ab ihrem letzten betonten Vokal bezeichnet. Die Wichtigsten sind:

- Anfangsreim:** Wie der Name schon vermuten lässt, reimen sich hierbei die Wörter am Anfang zweier oder mehrerer Verse.
- Binnenreim:** Zwei oder mehr Wörter innerhalb eines Verses reimen sich aufeinander.
- Schlagreim:** Zwei unmittelbar aufeinander folgende Wörter reimen sich.
- Endreim:** Wie beim Anfangsreim nur andersherum: Die Wörter am Ende eines Verses reimen sich.

**Die Kombinationsformen von Reimschemata sind nicht unendlich. Es gibt zehn Reimformen.**

Die Buchstabenfolge *aabb* wird als **Paarreim** bezeichnet. Da dieses Muster sehr eingängig und einfach ist, taucht der Paarreim häufig in Kinderliedern oder Zaubersprüchen auf und ist somit eines der häufigsten Reimschemata – perfekt geeignet für den Start im Selberdichten!

Das Reimschema *abab* wird als **Kreuzreim** bezeichnet, da die Reime gekreuzt sind.

Das Reimschema *abba* wird **Blockreim**, umarmender Reim, eingebetteter oder umschließender Reim genannt – vermutlich, weil ein Reimpaar ein anderes umarmt.

Der **Haufenreim** ist einfach zu erkennen, denn in ihm wiederholen sich die reimenden Endungen stets: *aaaa*.

Ein wesentlich kniffligerer Kandidat ist der **verschränkte Reim**. Er folgt dem Reimschema *abcabc*.

Im **Schweifreim** ist das Reimschema eine Verbindung bereits bekannter Reimschemata. Hierbei werden die ersten beiden Verse aus einem Paarreim gebildet, worauf sich in den folgenden Zeilen ein umarmender Reim anschließt. Das Reimschema sieht dann so aus: *abcacb*.

Das Reimschema im **Kettenreim** wirkt auf den ersten Blick ein wenig komplizierter. Jedoch folgt das Schema ebenfalls einem festen Muster: *aba bcb cdc*.

Der **Kehrrreim** ist ein besonderes Reimschema, welches wir häufig in Songs finden. Denn jedes Lied, das einen Refrain hat, bildet in diesem folglich dieses Reimschema. Es werden also immer bestimmte Zeilen nach jeder Strophe wiederholt.

In einem **Körnerreim** finden sich in den einzelnen Strophen selbst keine Reimpaare. Allerdings beziehen sich die Reimendungen auf die nachfolgenden Strophen. Daraus entwickelt sich das Reimschema: *abcd efgh abcd efgh*. Dadurch kann ein Bezug zwischen den einzelnen Strophen hergestellt werden.

Die **Waise** bezeichnet einen Vers innerhalb einer Strophe, der sich nicht in das übergeordnete Reimschema einordnet. Sie steht dabei oft am Ende einer Strophe und passt – jedenfalls in puncto Reimschema – nicht zu den anderen Versen, die mitunter einem bestimmten Reimschema folgen.